

Blickpunkte

OTTOBEUREN/BAD GRÖNENBACH

Kreistagskandidaten persönlich kennenlernen

Die Kandidaten der Kreistagsliste von ÖDP und Bürger für die Umwelt kommen am Dienstag, 3. März, in das Gasthaus „Mohren“,



Marktplatz 1, nach Ottobeuren. Dabei möchten sich die Bewerber den Fragen der Besucher stellen und Anregungen aufnehmen. Eine

weitere Gelegenheit, um die Kandidaten persönlich kennenzulernen, gibt es am Freitag, 6. März, im Gasthaus „Post“ in der Marktstraße 10 in Bad Grönenbach. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr. (mz)

PLESS/LEGAU

Landratskandidat stellt sich und seine Ziele vor

Rainer Schaal, der Landratskandidat der CSU, stellt sich und seine Ziele sowie die Kreistagskandidaten



am Montag, 2. März, um 19.30 Uhr im Landhaus im Auwaldweg in Pleß vor. Eine weitere Möglichkeit, den Landratskandidaten

kennenzulernen, gibt es am Mittwoch, 4. März, im Vereinsheim des TSV in Legau. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr. (mz)

UNTERALLGÄU

Geno-Bank informiert ihre Mitglieder

Die Genossenschaftsbank Unterallgäu hält wieder Versammlungen für ihre Mitglieder und Kunden ab. Die Termine in unserer Region:

- **Sonthem** Dienstag, 3. März, im Gasthof Adler.
- **Hawangen** Montag, 9. März, im Gasthof Adler in Ungerhausen.
- **Markt Rettenbach** am Dienstag, 10. März, im Gasthof „Schwarzer Adler“.
- **Ottobeuren** Mittwoch, 25. März, im Hotel Hirsch.

Beginn ist jeweils um 19 Uhr. Bei der Versammlung in Ottobeuren spricht Ingo Brömmelmeier, Bereichsleiter Service- und Privatkundenbank, über „Sicherheit im Bankgeschäft“. (mz)

UNTERALLGÄU

Infoveranstaltungen mit Landratskandidat Alex Eder

Sich und seine Ideen für die Zukunft der Landkreispolitik stellt der Landratskandidat der Freien Wähler, Alex Eder, am heutigen Dienstag, 3. März, um 19.30 Uhr im Pavillon der Festhalle in Benningen vor.



Weitere Gelegenheiten, den Bewerber für die Landratswahl kennenzulernen, gibt es am Freitag, 6. März, um 20 Uhr im Haus des Gastes in Ottobeuren und am Sonntag, 8. März, um 10 Uhr im Gasthaus Rössle in Hetzlinshofen. Am selben Tag kommt Eder zudem um 19 Uhr ins Wirtshaus Rössle nach Böhen. (mz)

ZELL

Musizieren und Singen im Dorfgemeinschaftshaus

Ein Sänger- und Musikantentreffen findet am Mittwoch, 4. März, um 14 Uhr im ehemaligen Gasthof Adler (Dorfgemeinschaftshaus), Allgäuer Straße 27, in Zell bei Bad Grönenbach statt. Die Teilnahme ist kostenlos. (fk)

Versammlung

Frühjahrsdienstversammlung der Kommandanten und Stellvertreter sowie Mitgliederversammlung des Unterallgäuer Kreisfeuerwehverbands am Dienstag, 3. März, ab 20 Uhr in der Mehrzweckhalle Westerheim. Es geht um die Berichte und die Entlastung der Vorstandschaft. (mz)

Erweiterter Kindergarten, neues Baugebiet

Bürgerversammlung Laubens Rathauschef Reiner Rößle informiert über die wichtigsten Projekte im Ort

VON ARMIN SCHMID

Lauben/Frickenhausen Die dringend benötigte Erweiterung des Kindergartens und die weitere Ausweisung von Baugrund standen bei der Bürgerversammlung der Gemeinde Lauben im Mittelpunkt. Aktuell besuchen 54 Kinder die Einrichtung. Nach Angaben von Bürgermeister Reiner Rößle gibt es eine Sonderregelung für bis zu 58 Kinder. Es sei also höchste Zeit, dass man den Bau eines dritten Gruppenraums samt Nebenräumen in Angriff nimmt. Ziel sei es, Räumlichkeiten für 65 bis 70 Kinder zu schaffen. An Baukosten sind derzeit rund 450 000 Euro eingeplant.



Reiner Rößle

Die Bauarbeiten für die Erweiterung sollen Mitte des Jahres beginnen. Der Anbau erfolgt nach Norden beziehungsweise im Bereich des Parkplatzes. Die Rohbauarbeiten sollen zum Großteil während der Sommerferien stattfinden und damit den laufenden Kindergartenbetrieb nicht unnötig belasten. Danach soll es mit dem Innenausbau weitergehen. Der neue Gebäudeanbau soll in Holzständerbauweise gefertigt werden. Anbei weitere Themen aus der Versammlung:

- **Feuerwehr** Zudem teilte Rößle mit, dass die Beschaffung von zwei Fahrzeugen für die Feuerwehren Lauben und Frickenhausen in greifbare Nähe rückt. Die Anlieferung soll noch Ende dieses Jahres erfolgen. Die gesamten Anschaffungskosten liegen im Bereich von 510 000 Euro. Abzüglich der Fördermittel verbleibt für die Gemeinde ein Eigenanteil in Höhe von rund 400 000 Euro. Der Bürgermeister betonte, dass beide Feuerwehren erfreulicherweise über ausreichend Nachwuchs verfügen. Nach der Beschaffung der Einsatz-



Die Erschließung des neuen Baugebiets „Osterberg“ in Frickenhausen ist weitgehend abgeschlossen.

Foto: Armin Schmid

fahrzeuge seien sie auch wieder sehr gut ausgestattet. Rößle dankte den Feuerwehrmitgliedern für deren engagierten Einsatz und die Unterstützung des dörflichen Lebens.

- **Dorfgemeinschaftshaus** Am Dorfgemeinschaftshaus in Frickenhausen stehen noch Restarbeiten aus. Die Gesamtkosten für den dörflichen Treffpunkt werden auf rund 860 000 Euro beziffert. Einrichtung und Möblierung sind darin nicht enthalten.

- **Finanzen/Baugebiet** Im Hinblick auf die Finanzsituation ist die Gemeinde laut Bürgermeister Rößle derzeit schuldenfrei. Die Rücklagen seien allerdings geschmolzen und beitragen ihm zufolge derzeit lediglich noch rund 20 000 Euro. Eine Rücklagenentnahme in Höhe von knapp einer Million Euro entspricht laut dem Bürgermeister den Kosten für das Baugebiet „Osterberg“ in Frickenhausen. Sobald der Verkauf der 14

Baugrundstücke beginne, fließe wieder Geld zurück. Die Bauarbeiten für die Erschließung sind weitestgehend fertiggestellt. Derzeit werde die Kalkulation erstellt und die Höhe der Verkaufspreise ermittelt. Die Veräußerung soll im zweiten Halbjahr in Angriff genommen werden.

- **Einwohner** Die Anzahl der Einwohner in Lauben und Frickenhausen ist mit 1358 Mitbürgern über die Jahre gesehen relativ stabil. Hin-

sichtlich der Ermittlung des Wohnbedarfs für ältere Mitbürger wird es eine Fragebogenaktion geben. Rößle betonte, dass man in Lauben eine alte Hofställe gekauft habe, die hierfür Optionen bieten könnte. Um den Bedarf decken zu können, arbeite der Gemeinderat auch an einem neuen Wohngebiet für Lauben. Rund zehn Bauplätze sollen dabei jungen Mitbürgern zur Verfügung gestellt werden.

Ziel ist eine „agile Iller“

Natur Wasserwirtschaftsamt stellt Projekt bei Buxheim vor. Bürgermeister begrüßt Vorhaben

Buxheim Mit dem Projekt „Agile Iller“ hat sich der Buxheimer Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung auseinandergesetzt. Jonas Meinzer und Robert Hagenauer vom Wasserwirtschaftsamt Kempten stellten das Konzept vor. Es handelt sich dabei um länderübergreifende Maßnahmen zwischen Bayern und Baden-Württemberg, die der ökologischen Umgestaltung der Iller dienen sollen.

Da das Gewässer durch Ausbau, Begrüdnung sowie zahlreiche Querbauwerke stark beeinträchtigt ist, soll es in Teilbereichen umgestaltet werden.

Bürgermeister Wolfgang Schmidt (CSU) begrüßt das Vorhaben und die damit einhergehenden Renaturierungsmaßnahmen ausdrücklich. Zumal auch Buxheim davon profitiert. So soll nach und nach die

Durchgängigkeit für Fische und andere Wassertiere deutlich verbessert werden. Zudem werden entsprechende Nebengewässer geschaffen und die Iller teilweise aufgeweitet. Damit werden Abschnitte der Iller laut Schmidt auch besser zugänglich und so erlebbarer gemacht.

Ein weiteres Thema in der Sitzung war ein Tekturantrag für den derzeit im Bau befindlichen Ein-

kaufmarkt in Buxheim. Demnach sollen der Backshop und dessen Verkaufsbereich sowie die dortigen Sitzgelegenheiten anders angeordnet werden als in der ursprünglichen Planung vorgesehen. Hinzu kommen soll ein kleiner Kühlraum im Getränkebereich. Ansonsten gibt es zur ursprünglichen Planung keine Änderungen. Dem Antrag stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

In Sachen Sanierung der Grundschule stellte Bürgermeister Schmidt das derzeitige Vergabeverfahren für Ingenieur- und Architektenleistungen vor. Man befinde sich im geplanten Zeitfenster, wobei vorgesehen ist, den Vergabeabschluss nach Möglichkeit Anfang Mai zu fassen und den Förderantrag bei der Regierung von Schwaben spätestens im Herbst 2020 zu stellen. (hea)



Das Feuerwehrhaus in Erkheim entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Es wird an den Maschinen- und Betriebshilfsring Unterallgäu verkauft. Bis die Feuerwehr in ihren Neubau einziehen kann, ist sie allerdings weiter in dem Gebäude untergebracht.

Foto: Josef Diebold

Zahlen und Fakten

- **Mitgliederstand** Der Mitgliederstand sank von 1496 auf 1453. Der Grund: Es gibt weniger Fördermitglieder.
- **Betriebsgröße** Die Betriebsgröße liegt im Mittel bei 34,3 Hektar bei einem Verrechnungswert von insgesamt 6,41 Millionen Euro.
- **Betriebsshelfer (neu)** Johannes Pöbitzer und Christina Grumpelt
- **Jubiläen** Seit zehn Jahren Betriebsshelfer



L. Sauerwein

fer ist Anja Sahm (Benningen), seit 15 Jahren ist Michael Epp (Altisried) dabei. Auf 25 Jahre blickt Reinhard Gromer (Lachen) zurück, auf 30 Jahre Lothar Sauerwein (Bebenhausen).

Mitglieder stimmen für Standortwechsel

Maschinenring Unterallgäu Feuerwehrhaus in Erkheim wird neues Domizil. Umzug soll 2022 stattfinden

Westerheim Die Mitglieder des Maschinen- und Betriebshilfsrings (MR) Unterallgäu haben bei ihrer Jahresversammlung für den Standortwechsel von Memmingen nach Erkheim gestimmt. An prädestinierter Stelle steht in Erkheim das derzeitige Feuerwehrhaus zum Verkauf. Sowohl Vorsitzender Martin Wechsel als auch Geschäftsführer Peter Christmann erläuterten die Hintergründe für den Umzug.

Da die Feuerwehr in Erkheim umzieht, kann der MR die Immobilie mit 1953 Quadratmetern Grund demnächst erwerben. Bisher hat der Ring seinen Sitz in der obersten Etage des Landwirtschaftsamtes in Memmingen. Dort seien die Räume des ehemaligen Internats „ungeeignet für die positive Entwicklung des rund fünf Jahrzehnte bestehenden Vereins“, hieß es. Der Umzug ist im Jahr 2022 vorgesehen.

Für 300 000 Euro (plus 40 000 Euro Nebenkosten) aus Eigenmitteln erwirbt der MR das Gebäude, das

eine gute Bausubstanz aufweist. Dies beschloss die Versammlung einstimmig. Wechsel bezeichnete die Suche nach einem Standort als „gut geplant“. Sie stehe auf „solider Basis“. Auch wirke es sich positiv aus, wenn die Rücklagen für den Kauf verwendet würden. Denn laut Peter Christmann erhält der Verein bisher 41 000 Euro an Fördermitteln im Jahr, die allerdings wegen der Rücklagen um ein Viertel gekürzt würden. Mit dem Immobilienkauf bleibe die Beihilfe dagegen auf bisherigem Niveau. Was für Erkheim spreche, sei die zentrale Lage. Schließlich gebe es mehrere landwirtschaftliche Organisationen vor Ort. Nach Angaben von Wechsel kann man somit die Kräfte bündeln. Vor Ort Ansprechpartner zu haben, soll ein Zeichen setzen, dass „Landwirtschaft Zukunft hat“.

Falls weitere Institutionen in das neue Gebäude des MR einziehen wollten, wäre eine Erweiterung möglich, stellte Wechsel in einer Planungsphase vor. Auch die stellvertretende

Landrätin Marlene Preißinger begrüßte das Projekt. „Der Maschinenring muss sich entwickeln. Ich finde es toll, dass ihr das anpackt.“ Zukunftsorientiert waren auch die vergangenen MR-Veranstaltungen mit 700 Teilnehmern und der „Fokustag Betriebshilfe“. Künftig will der Ring auf Ausbildungsmessen den landwirtschaftlichen Beruf und seine Eigenschaften vorstellen.

Mentalbäuerin Elke Pelz-Thaller gab den Landwirten den Impuls, regional einzukaufen und damit einander zu unterstützen. Als Vorbilder für die Gesellschaft sollten sie sich Türen öffnen. Deutsche Landwirte erzeugen ihr zufolge weltweit „Elite-Lebensmittel“, ist sie überzeugt. Unsere Landwirte dürften nicht in amerikanischen Verhältnisse verfallen, sondern sollten ihre geistigen Werte der Gesellschaft vermitteln. Diese wolle wieder heimische Lebensmittel, ist Pelz-Thaller überzeugt. „Wir sind gefragt, sie wieder zu gewinnen.“ (jd)